

Eingesandt.

[...]

Gegenüber dem in der Nummer 14 Erstes Blatt der Elberfelder Zeitung vom 14. Januar 1902 enthaltenen Artikel „Karl May und der Chefredakteur der Kölnischen Volkszeitung Herr Dr. Cardauns“ von Fritz Jorde erkläre ich folgende Thatsachen:

1. Es ist un wahr, daß die May'sche Erzählung „Die Gum“ in der Kölnischen Volkszeitung erschienen ist. Vielmehr erschien diese Erzählung unter dem Titel „Die Wüstenräuber“ im Jahre 1885 nur in Band 4 von Bachems Roman-Sammlung in Gemeinschaft mit einem andern Roman.

2. Es ist un wahr, daß „der Kölnischen Volkszeitung dieser Titel nicht blutig genug klang und sie ihn in den volltönigen „Die Wüstenräuber“ umänderte“. Diese Umänderung des Titels für den genannten Buchdruck geschah vielmehr auf Vorschlag der Verlagsbuchhandlung J. P. Bachem und mit ausdrücklicher Genehmigung des Herrn May.

3. Es ist un wahr, daß diese Erzählung „ohne Wissen und ohne Willen“ des Herrn May erschienen ist. Im Gegentheil hat er die vorgeschlagenen Bedingungen für die genannte Buchausgabe angenommen und drei Mal dafür Honorar-Zahlungen erhalten und zwar am: 21. Juli 1885, 2. Mai 1888 und 13. August 1893.

4. Es ist un wahr, daß Herr May im August 1893 „dem Verleger der Kölnischen Volkszeitung das Recht entzog, die Wüstenräuber weiter zu verlegen.“ Vielmehr lautet der betreffende Brief des Herrn May wörtlich wie folgt: „Oberlößnitz-Dresden, den 30. August 1893. Hochgeehrter Herr! Gestatten Sie mir die gehorsame Mittheilung, daß meine in Ihrer Novellensammlung (soll heißen: Roman-Sammlung) erschienene Erzählung „Die Wüstenräuber“ jetzt in meine gesammelten Werke aufgenommen wird und sich schon im Satze befindet. Mit vorzüglichster Hochachtung habe ich die Ehre, zu sein Ihr ganz ergebener Dr. Karl May.“

Köln, 16. Januar 1902.

J. P. Bachem.

Aus: Elberfelder Zeitung, Elberfeld. 17.01.1902.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Mai 2018